

Impfaufklärung Influenza (Grippe) 2026/2027

Bitte bringen Sie den ausgefüllten Aufklärungsbogen
mit Ihrem Impfbuch zur Gripeschutzimpfung

Name, Vorname:		Geburtsdatum:	
Firma:		Alter (am Impftag):	
Zutreffende Aussage bitte ankreuzen!			
Sind Sie am Impftag 60 Jahre oder älter*? - Bitte Arzt drauf hinweisen		☐ nein	☐ ja
Nehmen Sie Blut verdünnende Medikamente ein? 1. Thrombozytenaggregationshemmer (wie z. B. ASS, Iscover, Plavix, Tyklid, Brilique, ReoPro, Integrilin, etc.) 2. Antikoagulantien (wie z. B. Marcumar, Eliquis, Pradaxa, Lixiana, Xarelto, Heparin, etc.)		☐ nein	1. ☐ ja 2. ☐ ja*
Sind Sie unter 18 Jahre alt?		☐ nein	☐ ja*
Bei Frauen: Besteht eine Schwangerschaft?		☐ nein	☐ ja*
* Falls ja angekreuzt ist eine Impfung im betrieblichen Setting nicht möglich. Bitte auch Seite 2 beachten.			
Fühlen Sie sich gesund (am Tag der Impfung)?		☐ ja	☐ nein
Hatten Sie eine akute Erkrankung in den letzten 4 Wochen?		☐ nein	☐ ja
Nehmen Sie Medikamenten oder sind Sie in Behandlungen, die stark auf das Immunsystem wirken, innerhalb der letzten 3 Monate?		☐ nein	☐ ja
Haben Sie sämtliche bisherige Impfungen gut vertragen?		☐ ja	☐ nein
Leiden Sie unter Allergien (insbes. Hühnereiweiß oder Antibiotika)?		☐ nein	☐ ja

Ich habe die Informationen zur Schutzimpfung gegen die saisonale Grippe (inkl. Seite 2) gelesen und verstanden. Ich bin von Herrn/Frau

Arzt/Ärztin, über die Risiken und die unterschiedlichen Impfstoffe (Standard- und Hochdosisimpfstoff) aufgeklärt worden und bin mit der Durchführung der Impfung einverstanden. Ich habe keine weiteren Fragen. Ich bin zu folgenden speziellen Fragen beraten worden:

Ort, Datum

Unterschrift

Informationen zur Schutzimpfung gegen die saisonale Grippe („saisonale Influenza“)

Die Grippe-Schutzimpfung schützt vor Erkrankungen, die durch Influenzaviren verursacht werden (echte Virusgrippe). Gegen andere Viren und Bakterien bietet die Impfung keinen Schutz.

Da sich Influenzaviren laufend verändern, wird der Impfstoff für jede Saison entsprechend der aktuellen WHO-Empfehlung angepasst. Die Influenza-Impfung sollte möglichst im Herbst erfolgen. Nach der Impfung dauert es etwa 10 bis 14 Tage, bis ein ausreichender Impfschutz aufgebaut ist.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die jährliche Influenza-Impfung insbesondere für:

- Personen ab 60 Jahren
- Schwangere ab dem 2. Trimenon
- Personen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung
- Personen mit erhöhter beruflicher Gefährdung, insbesondere medizinisches Personal sowie Personen mit direktem Kontakt zu vielen Menschen
- Personen, die als mögliche Infektionsquelle im selben Haushalt lebende oder von ihnen betreute Risikopersonen gefährden können

Wirksamkeit: Die Wirksamkeit der Influenza-Impfung kann von Saison zu Saison unterschiedlich sein und hängt unter anderem von den zirkulierenden Influenzaviren, der Übereinstimmung mit den im Impfstoff enthaltenen Virusstämmen, dem Alter und weiteren individuellen Faktoren ab.

Auch wenn eine Influenza-Erkrankung trotz Impfung möglich ist, kann die Impfung das Risiko einer Erkrankung sowie insbesondere das Risiko schwerer Verläufe und Komplikationen reduzieren.

Folgende Gegenanzeigen bestehen bei der Gripeschutzimpfung:

- Akut fieberhafte Erkrankung (ab 38,5°C)
- Bekannte allergische Reaktion auf Bestandteile des Impfstoffes (z. B. Hühnereiweißallergie)
- Nach akuten behandlungsbedürftigen Erkrankungen ab ca. 2 Wochen nach Genesung

Folgende Impfreaktionen und Nebenwirkungen können nach der Gripeschutzimpfung auftreten (Auswahl):

Häufig: Lokale Reaktionen im Bereich der Impfstelle und Allgemeinreaktionen. Innerhalb von 1-3 Tagen kann es an der Impfstelle zu Schmerzen, Rötung und Schwellung, Hautblutungen sowie Verhärtung oder Schwellung der zugehörigen Lymphknoten kommen. Zudem sind Erschöpfung, Fieber, Frösteln, Übelkeit, Unwohlsein, Müdigkeit, Schwitzen, Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen möglich. Allergische Reaktionen an Haut (gelegentlich mit Juckreiz und Nesselsucht) und Bronchialsystem.

Selten: allergische Sofortreaktionen (allergischer Schock), Vasculitis (Gefäßentzündung), Thrombozytopenie (Blutplättchenmangel mit der Folge von Blutungen), Neuralgien (Schmerzen im Ausbreitungsgebiet eines Nerven), Neurologische Störungen, Neuritis, akute disseminierte Enzephalomyelitis, Kraftlosigkeit, Hitzewallung, Gelenkschmerzen, Schwindel, Nachtschweiß, Hautausschlag, Taubheitsgefühl oder Kribbeln (Parästhesie), Nasenentzündung, Schwindel, vermehrte Durchblutung des Augenweiß, Schmerzen in den Extremitäten. Das Guillain-Barré-Syndrom wurde in Einzelfällen nach einer Influenza-Schutzimpfung beobachtet.

Weitere Informationen erhalten Sie vom Impfarzt, RKI (STIKO Gripeschutzimpfung) und vom Beipackzettel.

Die STIKO empfiehlt für **Personen ab 60 Jahren** einen inaktivierten Hochdosis- oder einen MF-59-adjuvantierten Influenza-Impfstoff. Diese Impfstoffe können aufgrund der höheren Antigenmenge eine stärkere lokale Reaktogenität aufweisen. Insbesondere Schmerzen, Rötung und Schwellung an der Einstichstelle können etwas häufiger auftreten. Diese Reaktionen sind in der Regel vorübergehend.

Eine Impfung kann über den Arbeitgeber **nicht** durchgeführt werden:

- **Antikoagulantien** (wie z. B. Marcumar, Eliquis, Pradaxa, Lixiana, Xarelto, Heparin, etc.): Bitte führen Sie die Impfung über den behandelnden (Fach-)Arzt durch.
- **Schwangerschaft**: Auch wenn die Grippeimpfung ab dem 2. Trimenon der Schwangerschaft grundsätzlich empfohlen wird, bitten wir schwangere Mitarbeiterinnen, aufgrund der besonderen Situation, eine Influenza-Impfung über den behandelnden Facharzt (z. B. Frauenarzt) durchzuführen.
- **Minderjährige**: Können nur bei der Anwesenheit und Zustimmung eines Erziehungsberechtigten geimpft werden.

Bitte bleiben Sie nach der Impfung noch ca. 15 Minuten zur Beobachtung im Wartebereich.

Sport: Nach der Impfung sollten für einige Tage größere körperliche Anstrengungen vermieden werden.